



Foto: bsw

Eine neue Regierung in Sachsen, weltweite Natur- und Klimaschutzbewegungen, die fortschreitende Digitalisierung im Privat- und Berufsleben, die Einführung des Qualifizierungschancengesetzes – es gibt viele Ereignisse, die uns sächsische Bildungswerker im Jahr 2019 bewegt haben. Für uns war es ein aufregendes Jahr, das unsere Trainer, Ausbilder und alle anderen

bsw-Mitarbeiter vor neue Herausforderungen stellte und gleichzeitig der Antrieb dafür ist, unsere Leistungspalette den Aus- und Weiterbildungsbedarfen der sächsischen Unternehmen anzupassen, gemäß unserer Leitidee: Bildung stärkt Wettbewerbsfähigkeit. An dieser Stelle bedanken wir uns für Ihr Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019, die wir gern im nächsten Jahr fortsetzen werden. Wir wünschen Ihnen,

Ihrem Team und Familien frohe Weihnachten. Sammeln Sie Kraft und Energie für die Umsetzung neuer Ziele im Jahr 2020 und bleiben Sie gesund!

Ihr Dr. Ralf Hübner  
Geschäftsführer

## Satire zum Jahresabschluss: Weihnachten ist in Gefahr

Aufgrund grober Verstöße gegen den Datenschutz steht Weihnachten vor dem Aus: Laut EU war die Volkszählung, wegen der Jesus in Bethlehem geboren wurde, nicht konform mit der seit Mai 2018 geltenden Datenschutz-Grundverordnung. Wegen „schwerwiegender Verstöße gegen die DSGVO“ wird Weihnachten von der EU gestoppt. Nach Auffassung der Bürokraten in Brüssel war die Volkszählung des Kaisers Augustus, die zur Geburt von Jesus in einer Krippe in Bethlehem führte, nämlich nicht konform mit den Datenschutzverordnungen in der EU.

Es besteht der Verdacht, dass dort personenbezogene Daten auf noch rücksichtslosere Weise als bei Facebook und Co. erfasst und verarbeitet werden sollten.

Für die Verantwortlichen hat dieser Verstoß, der eine unspektakuläre Hausgeburt von Jesus ohne Krippe, Ochs und Esel vereitelte, nun ein böses Nachspiel. „Wir sehen uns nach Artikel 83, Absatz 5 DSGVO dazu gezwungen, von Kaiser Augustus oder dem Römischen Reich bis zu 20 Millionen Euro oder im Fall eines Unternehmens bis zu vier Prozent des gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes im vorangegangenen Geschäftsjahr, je nachdem, welcher Wert der höhere ist, als Bußgeld einzufordern“, heißt es seitens der EU.

Zum Schutz der Privatsphäre der Nachkommen von Maria, Josef und Jesus verfügt Brüssel zudem einen längst überfälligen Stopp von Aufführungen, in denen Maria, Josef oder Jesus namentlich genannt werden. „Dadurch entsprechende

Krippenspiele und Christmetten den DSGVO-Regeln und können im Lauf des Jahres, wenn Augustus gezahlt hat, nachgeholt werden“, verspricht Brüssel.

Mit einem kleinen Augenzwinkern hat dieser nicht ganz ernst gemeinte Beitrag von Peter Schwall-Lemur auf dem Portal [www.welt.de](http://www.welt.de) einen tieferen Sinn.

Im Art. 83 Abs. 2 der DSGVO heißt es... „Geldbußen werden je nach den Umständen des Einzelfalls zusätzlich zu oder anstelle von Maßnahmen nach Artikel 58 Absatz 2 Buchstaben a bis h und j verhängt. Bei der Entscheidung über die Verhängung einer Geldbuße und über deren Betrag wird in jedem Einzelfall Folgendes gebührend berücksichtigt.“ ....

- Die Art, Schwere und Dauer des Verstoßes,
- Vorsätzlichkeit oder Fahrlässigkeit,
- Kategorien der personenbezogenen Daten,
- Getroffene Maßnahmen zur Minimierung des Schadens,
- Umfang der Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden und
- Art und Weise, wie der Verstoß der Aufsichtsbehörde bekannt wurde.

... um nur einige zu nennen. Bei Verstößen gegen die DSGVO können Geldbußen von bis zu 20 Mio Euro oder von bis zu 4% des gesamten weltweiten erzielten Jahresumsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahres verhängt werden.

Die hier zugrundeliegenden Leitlinien für die Anwendung und Festsetzung von Geld-



Foto: bsw

bußen können unter [www.datenschutzkonferenz-online.de](http://www.datenschutzkonferenz-online.de) abgerufen werden.

Damit es aber erst gar nicht so weit kommt, ist unsere Empfehlung, laufend das vorhandene Datenschutzkonzept zu überprüfen, anzupassen und zu aktualisieren. Treffen Sie die nötigen Vorkehrungen, um die Prozesse nachvollziehbar, transparent und sicher zu gestalten. Ein gelebtes Datenschutz-Managementsystem und nicht zuletzt ein ausgeprägtes Datenschutzbewusstsein sind die besten Voraussetzungen, damit Sie auch im kommenden Jahr erfolgreiche Unternehmensgeschichte schreiben können. Bei Beratungsbedarf kontaktieren Sie bitte das **bsw**-Datenschutzteam.

### INFORMATIONEN

Steffen Stiehler  
Telefon 0351 4250280  
E-Mail [steffen.stiehler@bsw-mail.de](mailto:steffen.stiehler@bsw-mail.de)

## Smart Education – Möglichkeiten des digitalen Wissenstransfers

Digitalisierung begegnet uns mittlerweile in jedem Lebensbereich, selbstständig einparkende Fahrzeuge, kommunizierende Kühlschränke, fahrerlose Transportsysteme und via App gesteuerte Heiz- und Beleuchtungssysteme sind nur einige konkrete Beispiele. Doch nicht nur unser privates Leben, auch die Wirtschaft befindet sich aktuell im Wandel. So haben die Entwicklungen der vergangenen Jahre gezeigt, dass Firmen weltweit immer stärker auf Industrie 4.0 setzen, folglich ändern sich auch die Anforderungen an interne Prozesse, Zukunftskonzepte und natürlich die Mitarbeiter selbst. Um mit dieser Entwicklung Schritt halten zu können, sind innovative und individuelle Lösungen zum Wissensmanagement notwendig. Diese reichen von der Ausbildung über Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zum internen Wissenstransfer.

### LMS – Was ist das?

Das **bsw** als Bildungsdienstleister bietet angesichts dieser Entwicklungen besonders Klein- und Kleinstunternehmen eine Möglichkeit, die fortschreitende Digitalisierung auch ohne enormen Kostenaufwand zu realisieren und somit langfristig konkurrenzfähig zu bleiben. So wurde bereits mit unserem Projektpartner, der Mastersolution AG eine Lernplattform erstellt, die aktuell mit ersten Inhalten versehen wird. Unter einem solchen Lernmanagementsystem (LMS) kann eine virtuelle Lernwelt verstanden werden, in der je nach individuellen Ansprüchen, Lernrouten gestaltet werden. Es entsteht eine Wissensdatenbank, die Inhalte gezielt zur Verfügung stellt und somit das Lernen orts- und zeitunabhängig macht. Auch neue Technologien wie augmented reality Apps und virtual reality Anwendungen können je nach Bedarf zum Einsatz kommen und somit für eine zusätzliche Steigerung der Lernmotivation sorgen.

### Ziele des bsw

In diesem Kontext stellt das **bsw** langfristig eine Lernplattform zur Verfügung, die sowohl mit standardisierten Inhalten, die branchen- und themenübergreifend verwendet werden können, als auch mit individuell auf die Unternehmen angepassten Themen befüllt wird. Der Aufbau eines digitalen Wissenspools bietet vielfältige Möglichkeiten, Know-how zu speichern, an neue Mitarbeiter weiterzugeben und wiederkehrende Inhalte wie beispielsweise Arbeitsschutz- und Ersthelferschulungen problemlos zu vermitteln. Die Lernbausteine werden vom **bsw** didaktisch und zielgruppengerecht aufbe-

reitet sowie auf die unterschiedlichen Lerntypen angepasst zur Verfügung gestellt. Durch diese Kombination von visuellen, auditiven und kommunikativen Inhalten wird ein besseres Lernergebnis erzielt, als über herkömmliche Lernmethoden. Die einzelnen Themen können über unterschiedliche Endgeräte völlig zeit- und ortsunabhängig abgerufen werden, womit Schulungsort und -zeitpunkt künftig individuell wählbar werden. Der große Vorteil für zahlreiche Unternehmen und auch Bildungseinrichtungen liegt also in einer deutlich flexibleren Gestaltung von Schulungen und Kursen. Aber auch die Einsparung von personellen Ressourcen zur internen Wissensvermittlung stellt einen großen Vorteil dar. Weiterhin kann durch die Lernplattform eine exakt gleiche Vermittlung von Informationen, für alle zu schulenden Personen, gewährleistet werden. Auch die Darstellung bzw. Kontrolle des Lernfortschrittes ist möglich und kann besonders bei Auditierungen hilfreich sein.



Franck V via Unsplash

### Umsetzung

Neben zahlreichen **bsw**-intern erstellten Kursinhalten werden künftig auch individuelle Themen in Zusammenarbeit mit Unternehmen entstehen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem **bsw** und seinen Kooperationspartnern ist dabei Kernpunkt der Arbeitsaufgabe. Nur so können speziell an den Bedarfen der Kunden ausgerichtete Inhalte entstehen und sinnvoll genutzt werden. In welchem Umfang diese Lernbausteine dann auf der Plattform anderen Teilnehmern zur Verfügung stehen, kann individuell je nach gewünschten Zugriffsrechten festgelegt werden. Das Lernmanagementsystem bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten Lernwege zu strukturieren. Dabei wird großer Wert auf einen Medienmix gelegt. Neben klassischen Übungsaufgaben kommen Quizze, Foren und Chats sowie Lernpakete zum Einsatz, in denen wichtige Informationen komprimiert eingestellt sind. Ein wichtiges Element stellt das Digitale Filmstudio dar, hier können sowohl vorgefertigte Filme genutzt, als auch individuelle für den Kunden produzierte Sequenzen bereitgestellt werden.



Foto: bsw

Weitere Möglichkeiten sind die Animation von CAD Daten, eine anschauliche Darstellung von Diagrammen und das Abspielen von ausgewählten Filmsequenzen im Lernvideo.

### Its time to change.

Mit der Lernplattform schlägt das **bsw** als Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft einen Bogen zur bereits gemachten digitalen Lernerfahrung, die neben den klassischen Präsenzveranstaltungen eine Bereicherung im Prozess des lebenslangen Lernens darstellt.

### INFORMATIONEN

Theo Klems  
Telefon 0351 4250292  
E-Mail theo.klems@bsw-mail.de

### bsw-Seminar- und Weiterbildungskatalog 2020

Der digitale Wandel ist überall. Warum dann noch einen Seminar- und Weiterbildungskatalog als Print auflegen? Kostet Zeit, Geld, Papier und damit Ressourcen. Digital und Print – beides hat seine Berechtigung. Daher ist es nicht verwunderlich, dass erste Online-Seminare und das Lernen im digitalen Klassenzimmer (Blended Learning) im **bsw** Einzug gehalten haben. Aktuell arbeiten wir emsig am Aufbau einer eigenen Lernplattform. Dennoch bieten wir weiterhin eine Vielzahl von Präsenzseminaren und Kursen an. Alles ist im Wandel.

Unsere Bildungsangebote sind so vielfältig wie das **bsw** selbst und die sächsische Wirtschaft, für die wir Dienstleister sind. Wenn Sie nun ein bisschen neugierig geworden sind, schmökern Sie in unseren Angeboten. Lassen Sie sich inspirieren. Sprechen Sie mit uns über Ihre individuellen Wünsche für Inhouse-Schulungen. Wie kommen Sie zu Ihrem Exemplar des Seminar- und Weiterbildungskataloges 2020? Ganz einfach: QR-Code scannen.



### INFORMATIONEN

Gitta Pöge  
Telefon 0351 4250256  
E-Mail gitta.poege@bsw-mail.de

## Projekt der Berufsorientierung mit Belaruss erfolgreich fortgesetzt

Im Mai 2009 wurde die „Östliche Partnerschaft“ ins Leben gerufen, die seither das Dach für die bilateralen Beziehungen von sechs osteuropäischen Partnerländern (z. B. Belaruss) und der EU bildet. Die „Östliche Partnerschaft“ bietet den Unterstützungsrahmen, die östlichen Partner auf ihrem Weg zu demokratischen und marktwirtschaftlich orientierten Gesellschaften zu unterstützen. Das **bsw**-Projekt startete im Ende 2017 auf Initiative des sächsischen CDU-Landtagsabgeordneten Jan Löffler. Gemeinsam mit Jens Särchinger, Leiter des **bsw**-Bildungszentrums Werdau, wurde der Projektantrag gestellt. Er enthielt best-practice-Bespiele der Berufsorientierung und dualen Berufsausbildung für gewerblich-technische Berufe im **bsw** und Ideen, wie diese erfolgreich in belarussischen Berufsschulen umgesetzt werden können.

„Im Jahr 2018 stellten wir die Berufsorientierung und überbetriebliche Berufsausbildung, wie sie unser **bsw**-Team in Werdau umsetzt, vor“, erinnert sich Jens Särchinger. „Das Interesse an dieser Art der beruflichen Orientierung und an der dualen Berufsausbildung war groß. Die Berufsschullehrer, die wir trafen, waren begeistert von der deutschen Herangehensweise junge Menschen auf das Berufsleben vorzubereiten und wollten mehr dazu erfahren.“ So startete das Pilotprojekt im August 2018 mit einer ersten 17-köpfigen Delegation, bestehend aus Berufsschullehrern und Berufsschülern des zweiten

und dritten Ausbildungsjahres. Im Jahr 2019 konnten die **bsw**-Mitarbeiter zwei weitere Gruppen aus verschiedenen Minsker Berufsschulen willkommen heißen. So reisten im August und Oktober 2019 jeweils 17 Jugendliche mit ihren Begleitern nach Werdau, um das deutsche Ausbildungssystem kennenzulernen. Sie bekamen gleichzeitig die Möglichkeit, ihre praktischen Fähigkeiten in den Berufsbereichen der CNC-Programmierung zu erweitern. Darüber hinaus lernten sie zwei Schweißverfahren kennen.

Im Rahmen des Projektes bereiteten sich die Teilnehmer sprachlich und kulturell im Heimatland auf diese Reise vor. Dies ermöglichte den Schülern die grundlegende Verständigung während ihres Aufenthaltes in Werdau.

Eines der Projektziele ist es, den Gästen aus Belarus die sächsische Kultur, handwerkliche Traditionen und die Arbeit sächsischer Unternehmen näher zu bringen. Das reichhaltige Programm beinhaltete neben dem Empfang im Landtag in Dresden auch Exkursionen in verschiedene regionale Unternehmen, z. B. in die Stadtwerke in Werdau, in die Firma ZSB Zwickauer Sonderstahlbau oder der Firma KOBRA Formen in Lengenfeld. Die Industriegeschichte Sachsens lernten die Berufsschüler während eines Besuches im Automobilmuseum August Horch in Zwickau, des Besucherbergwerks Zinngrube Ehrenfriedersdorf oder des Frohnauer Hammers kennen. Zudem stellten sie in Handarbeit



Foto: bsw

die bekannten Räucherkerzen in der Crottendorfer Räucherkerzen GmbH her. Die Jugendlichen und ihre Lehrer konnten viele interessante Erfahrungen und wertvolle Erkenntnisse nach Hause mitnehmen. Im kommenden Jahr möchte das **bsw**-Bildungszentrum Werdau dieses Projekt erweitern und hat bereits eine entsprechende Bewerbung beim Auswärtigen Amt eingereicht. Mit dem neuen Projekt soll die bestehende Zusammenarbeit mit den Berufsschulen in Minsk vertieft werden, um weiteren Schülern die Möglichkeit zu geben, neue Anregungen und Perspektiven für ihre berufliche Entwicklung zu finden. Angedacht ist auch, dass Ausbilder und Berufsschullehrer im **bsw** qualifiziert werden. Ähnliche Kooperationen und Projekte bestehen seitens des Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft bereits zu der kasachischen Unternehmerkammer (Atameken) und zu verschiedenen chinesischen Kollegen in der Provinz Hubei und Wuhan.

### INFORMATIONEN

Jolana Weber  
Telefon 3761 888030  
E-Mail [jolana.weber@bsw-mail.de](mailto:jolana.weber@bsw-mail.de)

## „Superhelden gesucht!“ – Fachveranstaltung für Ausbildungspersonal am 22. April 2020 in Dresden

Das 32. Ausbilderforum findet am 22. April 2020 unter dem Motto „Superhelden gesucht!“ im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft statt. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Rekrutierung und Auswahl von Auszubildenden.

Tobias Schäfer, Personalreferent der Stadtentwässerung Dresden GmbH, gibt mit seinem Impulsvortrag den Teilnehmern einen Einblick in seine Praxis der Ansprache und Auswahl geeigneter Ausbildungsplatz-Bewerber.

Anschließend werden ausgewählte Themen in insgesamt fünf Workshops vertieft. Als Verbindung zwischen den Inhalten fungieren dabei die zentralen Herausforderungen für Ausbilder und Personalabteilungen. Zunächst gestaltet sich die Rekrutierung und Auswahl geeigneter Bewerber außerordentlich schwierig. Ein weiterer Trend ist der steigende Betreuungsaufwand bei den Auszubildenden. Es sind eigentlich fast Superkräfte notwen-

dig, um in kritischen Situationen immer voll umfänglich den Anforderungen von Auszubildenden und dem Unternehmen gerecht zu werden.

Nutzen auch Sie unser Ausbilderforum, um sich zu den angesprochenen Themen mit Referenten und Kollegen in angenehmer Atmosphäre auszutauschen.



Foto: bsw

Sie können sich für zwei der folgenden Workshops entscheiden:

**Workshop 1:** Professioneller Umgang mit psychisch kranken oder auffälligen Auszubildenden

**Workshop 2:** Aktuelle Entwicklungen im Arbeitsrecht und Streitfälle in der Ausbildungspraxis

**Workshop 3:** Konflikte und schwierige Situationen deeskalieren – Kommunikation für Fortgeschrittene

**Workshop 4:** Stressmanagement für Ausbilder – leistungsfähig und gesund durch den Alltag

**Workshop 5:** Mein Azubi – das unbekannte Wesen – Moderne Wege der Ansprache junger Bewerber

Ihre Investition für das Ausbilderforum beläuft sich auf 175,00 EUR (zzgl. gesetzl. USt.). Bei Buchung bis zum 31. Januar 2020 beträgt der Preis lediglich 145,00 EUR (zzgl. gesetzl. USt.).

### INFORMATIONEN

Marco Ponsel  
Telefon 0351 4250258  
E-Mail [marco.ponsel@bsw-mail.de](mailto:marco.ponsel@bsw-mail.de)

## IHK-Ehrung von HIGHVOLT Prüftechnik Dresden und bsw, die 2019 Sachsens besten Elektroanlagenmonteur ausbildeten

Im Rahmen einer Festveranstaltung verlieh die Industrie- und Handelskammer Dresden am 7. Oktober 2019 der HIGHVOLT Prüftechnik Dresden GmbH und dem Bereich Ausbildungsbetreuung der **bsw** – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH das Prädikat „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“. Beide Unternehmen wurden damit für ihr Engagement in der dualen Berufsausbildung sowie für die gemeinsame Ausbildung des landesbesten Elektroanlagenmonteurs im Jahr 2019 geehrt. Der Auszubildende Jan Hartung absolvierte die Ausbildung im Modell KIA „Kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung“. Er hat die Ausbildung in 2,5

Jahren absolviert, benötigte somit 6 Monate weniger Zeit, als andere Auszubildende. Umso bemerkenswerter ist, dass Herr Hartung die Abschlussprüfung als Berufsbester seines Ausbildungsjahrgangs absolvierte. Einen wesentlichen Anteil an der hervorragenden Prüfungsleistung des Auszubildenden hatten die ENSO-Lehrwerkstatt sowie das **bsw**-Bildungszentrum Pirna. In beiden Einrichtungen wurde die Prüfungsvorbereitung für den Auszubildenden realisiert.

Wir danken der HIGHVOLT Prüftechnik Dresden für die langjährige Zusammenarbeit und freuen uns gemeinsam mit dem



Auszubildenden und dem Ausbildungsbetrieb sehr über diese Auszeichnung.

### INFORMATIONEN

Marco Pomsel  
Telefon 0351 4250258  
E-Mail marco.pomsel@bsw-mail.de

## Professionelle Arbeit: Grenzüberschreitende Rettung im Unglücksfall

Ein Kletterunfall in der Sächsischen Schweiz, Verkehrsunfall auf der Autobahn 17 Richtung Prag nahe am Grenzübergang und andere Unglücksfälle im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet fordern die Rettungsdienste der Grenzregionen heraus: sowohl rechtlich und als auch sprachlich. Diese Situation wird mit Hilfe des Projekts „Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Ausbildung im Rettungsdienst“ verbessert werden.

Das Projektziel war der Ausbau eines sächsisch-tschechischen Netzwerkes im Rettungswesen, um die Leistungsfähigkeit im Grenzraum zu verbessern. Die Projektpartner sind: Medizinischer Rettungsdienst des Bezirks Ústí (Leadpartner), Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH, DRK Bildungswerk Sachsen gGmbH (**bsw**) sowie verschiedene sächsische DRK Kreisverbände und die Medizinische Berufsfachoberschule VOŠZ und SŠZ in Ústí nad Labem.

Neben der Entwicklung von grenzüberschreitenden Bildungskooperationen, wurden fachliche, sprachliche und interkultu-

relle Kompetenzen der Mitarbeiter, Auszubildenden und Pädagogen im Rettungswesen vertieft und gestärkt. Eine reibungsfreie Kommunikation ist, im Fall einer Notfallversorgung der Patienten sowie bei einem Massenanfall von Verletzten an der Grenze, grundlegend.



Foto: bsw

Insgesamt wurden mehr als 300 Projektaktivitäten, wie z. B. Seminare, Rettungsübungen, Konsultationen, Workshops, Konferenzen und Sprachkurse durchgeführt. Nahezu 2000 Personen von beiden Seiten der Grenze und weitere 27 Einrichtungen wie Polizei, Feuerwehr, Wasser- und Bergwacht haben daran teilgenommen.

Aufgrund der Erfahrungen im interkulturellen Projektmanagement und der bereits vorhandenen Netzwerke im Gesundheitswesen spielte **bsw** im Projekt die Rolle als „Brückenbauer“. Es koordinierte die Arbeit zwischen den tschechischen und deutschen Projektpartnern.

Im Rahmen des Projektes wurden zwei Analysen erarbeitet: Die „Analyse der Rettungssysteme“, stellt die rechtlichen, politischen und personellen Rahmenbedingungen in beiden Ländern dar und beinhaltet eine gemeinsame Strategie

für die zukünftige Zusammenarbeit der Rettungsdienste im Grenzraum.

Die „Analyse der Ausbildungsstrategien im Rettungswesen in Tschechien und in Sachsen“ beleuchtet. Die Ausbildungsinhalte zum Notfallsanitäter in Deutschland und zum Diplomierten Retter in Tschechien wurden verglichen sowie die Anerkennung der Abschlüsse geprüft.

Die Zusammenführung von deutschen und tschechischen Akteuren im Rettungsdienst und der Leitstellen Dresden, Chemnitz und Ústí nad Labem diente dazu, dass die Zusammenarbeit koordiniert und Hand in Hand erfolgt. Besonders wichtig waren die Einbindung von Azubis des Rettungswesens (Notfallsanitäter/-innen) und ihrer Ausbilder in das Projekt, um optimal auf die berufliche Laufbahn im Grenzgebiet vorbereitet zu sein.

Am 27. November 2019 fand in Ústí nad Labem die Abschlusskonferenz statt. Das Projekt stand unter der Schirmherrschaft der Generalkonsulin der Tschechischen Republik Dr. Markéta Meissnerová, des Stellvertreters des Hauptmanns des Bezirks Ústí Dr. Stanislav Rybák, Dirk Benkendorff sowie Jan Fischer aus dem Sächsischen Staatsministerium des Innern. Für die politischen Entscheidungsträger wurden im Projekt Handlungsempfehlungen erarbeitet, um die rechtlichen wie finanziellen Rahmenbedingungen für einen optimalen Rettungsdienstbetrieb im Grenzgebiet zu ermöglichen. Denn für die Rettung von Leib und Leben dürfen Grenzen keine Rolle mehr spielen.

### INFORMATIONEN

Marketa Knoppik  
Telefon 0351 4250238  
E-Mail marketa.knoppik@bsw-mail.de

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.  
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden  
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250241  
E-Mail info@bsw-mail.de,  
Internet www.bsw-sachsen.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, AZAV

#### Vorstand

Bertram Höfer (Vorstandsvorsitzender)  
Matthias Matz, Christian Neumann, Axel Seidel

#### Geschäftsführer

Dr. Ralf Hübner | 29. Jahrgang, Heft 4/2019  
Redaktionsschluss: 6.12.2019  
Mit den Bildungsangeboten und Dienstleistungen spricht das bsw stets alle Geschlechter an.